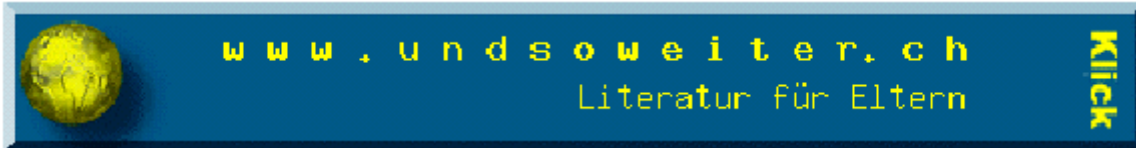


Ein Text von:



Aus dem Bereich:
Texte von GastautorenInnen

Meine Welt

von Melanie Rathgeb
(geschrieben als zirka 15-Jährige)

Meine Welt ist meine Welt der Träume! Es ist eine friedliche Welt ohne Staaten, ohne Grenzen, ohne Geld. Jeder Mensch hat den total gleichen Wert und kein Mensch hat mehr Macht als der andere. Die Menschen sind total gleichberechtigt und alle haben ein Herz, das erfüllt ist mit Freude, Zufriedenheit und Liebe. In keinem Herz und keiner Seele ist Unzufriedenheit, Hass und all diese schlimmen Sachen zu finden. Alle Menschen lieben sich und keinem würde es in den Sinn kommen, den anderen zu ermorden, zu belügen, zu beklaugen oder Fertizumachen.

Die Erde muss natürlich auch anders aussehen für dieses Wunder. Es ist auf der ganzen Erde immer Tag, es gibt keine Nacht. Auf der ganzen Welt herrschen die selben Temperaturen und die gleichen Niederschläge. Von Dezember bis Februar ist auf der ganzen Welt mindestens -10 Grad C. und höchstens 10 Grad C. Von März bis April ist mindestens 12 Grad C. und höchstens 22 Grad C. Von Juni bis August ist mindestens 22 Grad C. und höchstens 35 Grad C. Von September bis November ist mindestens 12 Grad C. und höchstens 25 Grad C. Also ist es für alle Menschen gleich angenehm auf der Erde. Es gibt aber alle schöne Orte wie lange Sandstrände, dichte Regenwälder, schöne Laub- und Nadelwälder oder auch weite grüne Blumenwiesen immer noch auf der ganzen Welt verteilt. Es gibt an keinem Ort eine Umweltverschmutzung weil alle Menschen die Natur genauso lieben wie sich selbst.

Die Tiere und die Menschen leben in totaler Zufriedenheit zusammen und können auch kommunizieren zusammen. Die Menschen und die Tiere haben den genau gleichen Wert und das sehen alle so in meiner Welt.

Es gibt keinen Pop mehr und keine solche Möchtegern-Punk-Bands wie Bustet oder sonstige kommerziellen Musikbands und Musiker/innen, weil es eben keine Art von Geld in meiner Welt gibt. Es gibt zwar schöne Diamanten, Gold, Silber, Saphire und diese Steine, aber den Menschen in meiner Welt würde es nie in den Sinn kommen, dass diese einen bestimmten Wert haben könnten und sie damit Macht haben könnten. Solche Wörter wie Macht, Hass, Streit und Krieg gibt es gar nicht in meiner Welt. Dafür haben die Wörter wie Liebe und Freiheit eine grosse Bedeutung.

Immer ein paar Menschen hätten zusammen eine kleine Unterkunft, die sie selber bauen würden. Es gibt keine Fabriken oder Industriegebiete. Es gibt auch keine Autobahnen und auch keine Kraftwerke aller Art. Das Wasser gibt es aus sauberen Flüssen und Seen und Strom braucht es keinen, weil man durch die Sonne immer Licht hat und wenn es kalt ist, wird das Haus in dem man wohnt immer durch ein Feuer im Ofen gewärmt sein.

Die einzige Arbeit die der Mensch in meiner Welt verrichten muss, ist das Suchen von Holz für das Feuer, das Bauen von Hütten und das Sammeln von Früchten und Gemüse in den Wäldern und auf den

Wiesen. Kein Mensch würde jemals auf die Idee kommen ein Tier zu schlachten um es zu essen und auch die Tiere würden nie einen Artgenossen oder einen Menschen töten um sich an diesem Fleisch zu laben. Die Menschen und Tiere sind so gebaut, dass sie kein Fleisch brauchen um überleben zu können. Und zwar alle! Es hat auch genug essbare Pflanzen auf der Erde und der Mensch wird es in meiner Welt auch verstehen neu anzupflanzen und zu ernten.

Weil es weder Flugzeuge, noch Autos oder sonstige Verkehrsmittel gibt hat jeder Mensch die Fähigkeit sich von einem Ort zum anderen zu beamen um viele Menschen zu treffen. Jeder Mensch spricht die gleiche Sprache. Es würde auch niemandem in den Sinn kommen die Pflanzen, die in der Natur wachsen zu verbieten.

Diese Geschichte hat keine Realitäten an sich. Es ist nur meine Fantasie von einer wunderbaren Welt. Inspiriert durch das Lied „Pictures Of Matchstick Men“ von Status Quo, auch wenn ich die Bedeutung des Textes nicht kenne. =) !!!

Piiz on Örf - Melanie -

© by Melanie Rathgeb
Alle Rechte vorbehalten